

Tiefgaragentor – Komplexe Anforderung, leicht gemacht

Noch immer gibt es Hersteller und/oder Verarbeiter, die bei der Konzeption und Montage eines Tiefgaragentores die Sicherheitstechnik nicht ausreichend in den Vordergrund stellen. Und das obwohl es entsprechende Bestimmungen gibt und sich ein Tiefgaragentor eigentlich immer im öffentlichen Bereich befindet. Folge können Unfälle mit oft vermeidbaren Konsequenzen sein.

Der Hersteller trägt die Verantwortung

Die Verantwortung und damit das Unfall-Risiko trägt zunächst immer der Hersteller eines solchen Tores. Er muss die Konformität erklären und ist somit auch für die Umsetzung aller geltenden (Sicherheits-) Bestimmungen haftbar zu machen.

Das gilt auch für Verarbeiter und Montage-Unternehmen, insbesondere dann, wenn Tor und Antriebs- bzw. Sicherheits-Komponenten in Eigenregie zusammengestellt und vor Ort zur funktionsfähigen Maschine (=kraftbetätigtes Tor) montiert werden.

Dabei gibt es heute Lösungen, mit denen der Verarbeiter sein Risiko fast zu 100% auf den Hersteller „abwälzen“ kann. Noch dazu sind diese Anlagen speziell auf Tiefgaragen zugeschnitten.

Gefahrenanalyse im Vorfeld

Bekannter Hersteller solch komplexer Tiefgaragentore ist Meißner Toranlagen aus Kehl. Der badische Mittelständler hat sich auf Tiefgaragentore mit entsprechender Sicherheitstechnik spezialisiert und bietet in diesem Marktsegment eine Lösung für jede Einbausituation. Dabei verfolgt man seit Jahren konsequent den Weg, dass bereits im Werk alle Gefahrenstellen am Tor analysiert und abgesichert werden.



Tiefgaragentor als Spielplatz – da ist zuverlässige Sicherheit gefragt



Modernes Tiefgaragen-Rollgitter von Meißner – ideal für Monteur und Endanwender

Sicherheit schon dran

Dann geht man aber noch einen Schritt weiter: Es werden nicht nur funktionsfähige Sicherheitskomponenten ausgewählt und mitgeliefert, sondern schon während der Herstellung direkt am Produkt verbaut, angeschlossen und auf ihre Funktion hin überprüft.

Sämtliche Sicherheitsabstände werden normgerecht eingehalten und bei der Anbringung der Bauteile berücksichtigt.

Egal ob es um Haupt- und Nebenschließkanten geht, Meißner-Tore halten sämtliche vorgegebenen Schließkraftwerte nicht nur ein, sondern unterschreiten die Grenzen oft sogar noch. Alles zum Schutze des Verarbeiters und des Endanwenders eines Tores.

Natürlich immer unter dem Aspekt der Alltagstauglichkeit, denn Meißner Tiefgaragentore sind für Dauerbelastung ausgelegt und für die Anwendung im Wohnbereich - Stichwort Schallschutz - absolut geeignet. Der Hersteller gibt seinen Produkten hierfür grundsätzlich eine Garantie für mindestens 200.000 Zyklen mit.

Soviel Know-How wird schließlich sogar mit einem TÜV-Siegel amtlich bestätigt und für den Anwender damit nachprüfbar.

Neue Generation – sicher ohne Sicherheitseinrichtungen

Seit 2009 bietet Meißner als weitere Möglichkeit eine neue Generation an Tiefgaragentoren an, die völlig ohne angebaute Sicherheitseinrichtungen auskommt, die sogenannte Baureihe „PLUS“.

Dort bringen eine Kraftabschaltung Sicherheits-Kategorie 3 sowie eine Notversorgung mit integriertem Akku die nötige Performance für Tiefgaragen-Anwendungen mit.

Ganz neu: Neben den bereits etablierten PLUS-Rolltoren ist nun auch das Tiefgaragen-Schiebetor MSSTG PLUS lieferbar. Es funktioniert ebenfalls ohne aufwändige Kontaktleisten und ist kinderleicht einzubauen und in Betrieb zu nehmen.

Einzigartige Vorteile für den Monteur

Damit mindert der Monteur nicht nur sein Risiko was die Absicherung eines Tores angeht, sondern er profitiert ebenso von effektiver Zeit- und Kostenersparnis vor Ort.



Die oberen Einzugs-Lichtschranken sind nicht nur normgerecht montiert, sondern auch angeschlossen und im Werk zur Probe gelaufen!



Ganz neu: Tiefgaragen-Schiebetor MSSTG PLUS mit moderner Kraftabschaltung Kat. 3 anstelle vieler Kontaktleisten